

Fang den Hut

Ende

1984

Klimatologen sagen: "Freiburg ist die wärmste Stadt Deutschlands." Kommerzielle schwule Subkultur gibt es in Freiburg wie in jeder vergleichbaren Stadt auch, vielleicht etwas mehr: drei Kneipen, ein Nachtclub, eine Sauna, ein Kino, zwei Parks und mehrere Klappen.

Wer keinen Bock darauf hat, nach reizvollerem sucht, findet mehrere Schwulengruppen, die sich nicht als Konkurrenzunternehmen sehen, sondern je verschiedene Bedürfnisse abdecken.

Da wäre die sattem bekannte HuK (Homosexuelle u. Kirche), die an jedem ersten Sonntag im Monat in der ESG (Ev. Stud. Gem.) einen offenen Abend veranstaltet.

Für Telefonfreaks haben wir das Rosa Telefon anzubieten. Das R.T. bietet im Rahmen einer Selbsthilfe von Schwulen für Schwule Informationen (z.B. wo die Sub ist) und Beratung jeden Do. 19³⁰ - 22³⁰ unter der Nr. 25 161. Wer etwas mehr wagen will, der geht zum offenen Abend des R.T. an jedem ersten und dritten Freitag im Monat von 21⁰⁰ an in der Gretherschen Fabrik (Adlerstraße).

Wer sich zudem noch politisch nennt, -und das tun nicht viele-, der geht zur Schwulengruppe ex AZ (Treffen jeden Montag 20⁰⁰ im Buchladen Joß Fritz Wilhelmstr. 15, Eingang im Hof). "ex AZ" hieß früher "im AZ"; "früher" ist vor dem Brand. Am Anfang stand ein Loch, doch eigentlich kam das AZ zu seiner Schwulengruppe wie die Jungfrau zum Kind. Das geschah im Sommer '82. Die folgenden Lehr- und Wanderjahre wurden jäh durch das Große Feuer beendet. Doch die Trauerkleider sind abgelegt. Die Schwulengruppe ex AZ versteht sich als politische Schwulengruppe, sie sieht ihren Wirkungsbereich nicht hauptsächlich in der bürgerlichen Öffentlichkeit, viel eher in der alternativen Szene: schwule Lebensformen finden und ausprobieren,

Schubladen öffnen, sie überflüssig machen.

Es gibt keinen gemeinsamen Hut für das schwule Freiburg, jedoch einen Ständer, an dem alle Hüte hängen. Bei Freiburg von hinten bist du schnell wieder vorne, fange sich jeder seinen eigenen Hut.